

In memoriam Prof. Dr. Günter Dahmen

Die DGOOC und die DGOU trauern um Prof. Dr. Günter Dahmen, der am 11. Mai diesen Jahres im Alter von 93 Jahren im Kreise seiner Familie in Hamburg verstarb. Dahmen war von 1971 bis 1996 Direktor des Orthopädischen Universitätskrankenhauses Hamburg-Eppendorf, gleichzeitig hatte er den Lehrstuhl für Orthopädie der Universität Hamburg inne.

Günter Dahmen wuchs in Borken im Münsterland auf. Die traumatisierenden Erlebnisse als jugendlicher Flakhelfer ließen ihn bis an sein Lebensende nicht mehr los. Nach dem Notabitur studierte er an der Universität Münster Medizin; Approbation und Promotion erfolgten 1955. Ohne Umschweife fand er den Weg zur Orthopädie und wurde Assistenzarzt im Hüfferstift Münster. Dort absolvierte er seine Facharztausbildung und wurde schließlich Geschäftsführender Oberarzt unter dem Direktorat von Prof. Dr. Hans-Henning Matthiaß. Während dieser Jahre entstanden seine wissenschaftlichen Arbeiten zur elektronenmikroskopischen Struktur kollagenen Bindegewebes.

Günter Dahmen verstand sich in erster Linie als Kliniker, und er war ein äußerst versierter orthopädischer Chirurg. Er konzentrierte sich unbeirrt auf seine klinisch-operativen Schwerpunkte Kinderorthopädie, Tumororthopädie und Wirbelsäulenchirurgie – auch in der Zeit der 70er und 80er Jahre, die orthopädisch generell von der Entwicklung der Endoprothetik dominiert war. Sein Lehrbuch Kinderorthopädie wurde ein Standardwerk, seine Klinik wurde eine Referenzklinik für die Sarkomchirurgie. Operationsinstrumente tragen nach wie vor seinen Namen. Die nicht-operative Orthopädie verlor er dennoch nicht aus dem Auge: er förderte sie dadurch, dass er seine Assistenten zu einem regen Austausch mit den niedergelassenen Kollegen veranlasste.

Günter Dahmen war ein begeisterter akademischer und klinischer Lehrer. Seine ärztlichen Mitarbeiter betrachtete er als seine zweite große Familie, die er großzügig und wohlwollend um sich scharte, die er förderte und hegte, jede Diskussion stieß bei ihm auf Resonanz. Es entsprach seinem Naturell, Ausgleiche zu suchen, das Gemeinsame herauszustellen, Verbindungen und Verbünde zu schaffen. So war er Mitbegründer der Deutsch-Türkischen Orthopädischen Gesellschaft und des Deutsch-Polnischen Freundeskreises für Orthopädie und Traumatologie. Er war Mitglied des Deutschen Ordens, dessen karitative Initiativen er nachhaltig unterstützte. Und es verwundert nicht, dass man ihn zum Präsidenten des ersten gemeinsamen deutsch-deutschen orthopädischen Kongresses 1991 wählte.

Man sagt Günter Dahmen nach, er sei von unverwüstlicher Natur gewesen. Seine Schaffenskraft und seine Autorität waren beeindruckend. Dennoch ging von ihm Bescheidenheit und Zurückhaltung aus, die jeder erfuhr, der ihn kannte.

Prof. Dr. Wolfgang Rüter

Ordinarius emeritus für Orthopädie Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf

Prof. Dr. Bernd Kladny

Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie

Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Prof. Dr. Andreas Halder

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie